

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



6. Juli 1915.

Bei dem Bankett der amerikanischen Handelskammer in Paris zur Feier der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten hielt Ministerpräsident Viviani eine Rede, in der er unter heftigen Ausfällen gegen Deutschland daran erinnert, daß ehemals amerikanische und französische Helden einen brüderlichen Bund besiegelt haben. Der amerikanische Botschafter Sharp beschränkte sich in seiner Antwort darauf, die persönlichen Sympathien der Pariser amerikanischen Kolonie zum Ausdruck zu bringen und schloß: „Wir wünschen, daß dieses schöne Land nach dem Kampf der gegenwärtigen Stunde einen neuen Aufschwung seiner Literatur, seiner Künste und Wissenschaften erleben wird, daß alles wieder auflebe, was den Reiz und Ruhm Frankreichs ausmacht.“

9. Juli.

Der italienische General Porro, der Unterchef des italienischen Generalstabs, ist zur Besprechung der Möglichkeit eines Zusammenarbeitens der verbündeten Streitkräfte in Paris eingetroffen. Nach Unterredungen mit Millerand stattete er auch Poincaré, Viviani und Delcassé Besuche ab; er erhielt eine hohe französische Ordensauszeichnung.

Es ist darauf eine französische Militärkommission an die italienische Front entsandt worden; außerdem wurde eine französisch-italienische Kommission gebildet, deren Sitzungen auf der italienischen Botschaft in Paris stattfinden.

13. Juli 1915.

Unlässlich des französischen Nationalfestes ließ König Viktor Emanuel dem Präsidenten Poincaré durch den italienischen Botschafter Tittoni den Annunziatenorden überreichen.

Ueber die gemeinsamen Kriegsberatungen in Calais vom 6. bis 11. Juli und um den 12. August 1915 ist bereits S. 254 berichtet worden.

## Aus den französischen Kolonien

6. April 1915.

Der Generalgouverneur für ganz Französisch-Indochina und Tongking verfügte nach Meldungen aus Saigon die Mobilmachung aller Reservestellen der aktiven Armee und die Erklärung des Belagerungszustandes.

4. Mai.

Auf einen Bericht des Kolonialministers an den Präsidenten Poincaré, daß die Produzenten auf Madagaskar infolge der Unmöglichkeit, seit Kriegsausbruch ihre Erzeugnisse auf dem europäischen Markt abzusetzen, in schwieriger Lage seien, sind 500 000 Franken bereit gestellt worden, die als Kredite gemäß den Entschlüssen des Generalgouverneurs von Madagaskar unter die Produzenten verteilt werden sollen.

28. Mai.

Da in Tunis eine gute Ernte bevorstand, wurde das Moratorium mit besonderen Schutzbestimmungen für würdige Schuldner aufgehoben.

27. Juni 1915.

Die Finanzdelegationen haben beschlossen, entsprechend den Vorschlägen der Verwaltungsbehörden zur Deckung des Defizits für 1915 im Budget Algeriens Schatzscheine im Betrag von 50 Millionen Franken auszugeben, die von der Banque d'Algerie zu 4% diskontiert werden, ein Jahr Gültigkeit haben sollen und zu demselben Prozentsatz zweimal erneuert werden können.

Ueber die Kämpfe in Französisch-Aequatorialafrika gegen die deutschen Truppen in Kamerun wird im Kapitel „Der Krieg in den deutschen Schutzgebieten von Mitte Februar bis Anfang August 1915“ berichtet.